

Schlatter Gruppe erzielt weniger Nettoerlös und Gewinn

Die Schlatter Gruppe musste im Geschäftsjahr 2019 sowohl beim Nettoerlös als auch beim Gewinn einen Rückgang hinnehmen. Die wirtschaftliche Verfassung in den Schlatter-Märkten war von Unsicherheiten geprägt, weshalb unsere Kunden mit Bestellungen äusserst zurückhaltend waren. Im ersten Halbjahr 2019 hat das Segment Schweißen von einem guten Auftragsbestand profitiert, hingegen konnte aufgrund der rückläufigen Bestellungen die gute Auslastung im zweiten Halbjahr 2019 nicht gehalten werden. Das Segment Schweißen weist dennoch einen deutlichen Betriebsgewinn aus. Das Segment Weben hat hingegen wegen fehlender Auslastung einen deutlichen Verlust erlitten. Die Marktaussichten haben sich zum Jahresende in einzelnen Märkten in beiden Segmenten wieder etwas aufgehellt. Aufgrund des Auftragsbestands per 31.12.2019 und der nach wie vor unsicheren Einschätzung des Bestellungseingangs erwarten der Verwaltungsrat und das Management für das laufende Geschäftsjahr einen tieferen Umsatz, streben jedoch unter Ausschluss des Corona-Effekts ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis an. Sollten die weltweit ergriffenen Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus länger andauern, kann dies einen negativen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Nettoerlös von CHF 93.6 Mio. (2018: CHF 111.5 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 74.8 Mio. (2018: CHF 114.2 Mio.) Der Auftragsbestand per 31.12.2019 betrug CHF 26.4 Mio. (31.12.2018: CHF 45.2 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 1.0 Mio. (2018: CHF 3.8 Mio.). Mit einem Konzernergebnis von CHF 0.5 Mio. (2018: CHF 3.7 Mio.) schliesst die Gruppe das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn ab, der deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

2019 war weltweit eine starke Zurückhaltung bei Abschlüssen für Armierungsgitteranlagen zu verzeichnen. Der für Schlatter grösste Produktbereich Armierungsgitter hatte den grössten Rückgang der Bestellungen innerhalb unseres gesamten Produktprogramms zu verkraften. Die Produktionsleistung unserer Kunden hielt sich jedoch auf hohem Niveau, was sich positiv auf unsere After-Sales-Aktivitäten auswirkte.

Der im wichtigsten Markt Europa prognostizierte Rückgang der Bestellungen ist deutlich stärker als erwartet ausgefallen. Einerseits wurden die Kapazitäten der Mattenwerke in den Vorjahren bereits stark ausgebaut, und die den europäischen Markt dominierenden, grösseren Industriegruppen haben die Modernisierungen ihrer Produktionswerke mehrheitlich abgeschlossen. Andererseits haben wirtschaftliche Unsicherheiten in den für uns relevanten Märkten zu einem deutlichen Rückgang der Investitionstätigkeit geführt. Die Armierungsgitterherstellung in Mattenwerken wird von Einzelstabarmierung und Fertigbeton bedrängt.

In einigen osteuropäischen Ländern, in denen in vergangenen Jahren wenig investiert wurde, hat sich die Nachfrage zum Jahresende positiv entwickelt.

Bei den Mattenwerken im gesamten asiatischen Raum herrscht Investitionszurückhaltung. In China sind Armierungsgitteranlagen von Schlatter aus preislichen Gründen kaum adressierbar. Zudem ist der Markt stark von Einzelstabarmierungen und zunehmend von vorgefertigten Betonelementen geprägt.

In zahlreichen Ländern der Emerging Markets besteht wachsender Bedarf an Hochleistungsmaschinen für standardisierte Armierungsgitter, der die Nachfrage belebt.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Mit der laufend weiterentwickelten Industriegitter-Produktfamilie MG950 verfügt Schlatter über eine stabile Geschäftsbasis. Aber auch der Bereich Industriegitter musste im Berichtsjahr einen deutlichen Bestellungenrückgang verzeichnen. Neben Europa gehören die USA zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter.

Wachstumspotenzial besteht bei Anlagen zur Herstellung von Zaungittern sowie bei automatisierten Lösungen für den gesamten Herstellprozess bei den Kunden.

Trotz des 2019 rückläufigen Bestellungseingangs sehen wir für den Bereich Industriegitter Wachstumschancen.

Schienenschweissen

Die Verkäufe von stationären Schienenschweissystemen waren im Berichtsjahr unbefriedigend. Für den Rückgang mitunter verantwortlich ist, dass die Kapazitäten für das Schweissen von Hochgeschwindigkeitslinien in China aufgebaut sind und eine Sättigung eingetreten ist. Neue Chancen bieten sich hingegen in anderen Regionen, in denen die Regierungen bereits zahlreiche grössere Projekte zum Bau neuer Eisenbahnlinien freigegeben haben.

Bei den mobilen Schienenschweissystemen herrscht Zurückhaltung. Die Schlatter-Systeme sind vorwiegend für den westeuropäischen Markt konzipiert, in dem zurzeit aber keine Neubauprojekte geplant sind.

Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen und Drahtgeflechten

Die Papierproduktion zeigte sich 2019 auf gutem Niveau stabil. Sie wächst weltweit um ca. 1 bis 2 Prozent, wobei der Markt für Druck- und Zeitungspapier rückläufig, die Bereiche Brown Paper und Tissue aber am Wachsen sind. Der Papierproduktion kommt zudem die kritische Auseinandersetzung mit Plastikverpackungen entgegen.

Die Kapazitäten unserer Kunden für die Fertigung von Papiermaschinenbespannungen sind gut ausgelastet. Die Qualität der Gewebe hat sich deutlich verbessert, so dass diese länger eingesetzt werden können und deshalb kaum Mengenzuwachs entsteht. Durch zunehmende Wettbewerbsintensität sinken die Preise pro Quadratmeter Gewebe kontinuierlich, was unsere Kunden zwingt, die Herstellkosten zu senken und einhergehend ihren Maschinenpark zu erneuern. Die Qualität der Gewebe ist zudem kritischer Erfolgsfaktor für eine effiziente und kostengünstige Papierproduktion.

Handelskonflikte und daraus resultierende Unsicherheiten haben jedoch die Investitionsentscheidungen stark verzögert und 2019 zu einem schwierigen Jahr für das Segment Weben gemacht. Wir spüren aber aktuell, dass die Investitionsabsichten unserer Kunden an Schwung zunehmen und sehen gute Chancen, im ersten Quartal 2020 bedeutende Projekte zu gewinnen.

Bei den Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sicherheitsgittern, Sieben und Moskitogittern Potenzial. Schlatter wird ihre Marktbearbeitung in diesem Produktbereich verbessern und hat deshalb die Verkaufsorganisation per 1. Januar 2020 neu organisiert.

Ersatzteile und Service

Die gute Auslastung unserer Kunden und die Einführung neuer Dienstleistungen von Schlatter haben dazu beigetragen, dass der Nettoerlös mit Ersatzteilen und Serviceleistungen trotz starkem Bestellungenrückgang im Anlagengeschäft in allen Produktbereichen gehalten werden konnte.

Produktentwicklung

Die Schlatter Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 insgesamt CHF 5.6 Mio. (2018: CHF 4.9 Mio.) in ihre Produktentwicklung investiert. Im Geschäftsjahr 2020 sind für die Weiterentwicklung unserer Produkte Ausgaben in ähnlicher Grössenordnung vorgesehen.

Im Segment Schweißen liegt der Innovationsschwerpunkt auf dem Produktbereich der Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern. Die Entwicklung der Maschinenplattform ist gut vorangeschritten. Zurzeit werden erste Plattformmodule für bestimmte Anwendungen für Feldtests bei Kunden installiert. Ziel dieses Projekts ist, die Produktkosten deutlich zu senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant zu reduzieren. Mit diesem mittel- bis langfristig angesetzten Projekt sollen nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen werden.

Weiter fokussieren wir die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950 und die Erweiterung der Anlagenfamilie MG800 im Bereich Armierungsgitter. Die Anlagenfamilie MG800, die sich durch hohe Flexibilität und Leistungsfähigkeit sowie kurze Umrüstzeiten auszeichnet, wird um eine kostengünstigere Variante im tieferen Leistungsbereich ergänzt.

Die Digitalisierung unserer Anlagen wurde unter dem Titel «Industrie 4.0» weiter vorangetrieben. Erste Projekte, die auf höheren Kundennutzen zielen, wurden implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Daten-Backup-Lösungen für Kunden, digitalisierte Maschinen-Einrichthilfen für Industriegitteranlagen oder ein Dash Board, das sich aktuell in der Umsetzung befindet. Ein wichtiger Punkt wird die Erneuerung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware sein. Die bestehende Maschinensoftwaresteuerung hat die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und die vertretbare Komplexität erreicht. Mit der Ablösung der bestehenden

Bediensoftware soll die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden.

Am Standort Münster wird eine Webmaschine für technische Gewebe mit anderen Anwendungen für wachsende Märkte entwickelt. Damit soll die Abhängigkeit vom volatilen Markt von Papiermaschinenbespannungen reduziert werden und der Eintritt in Wachstumsmärkte erfolgen.

Neuer Standort in Münster plangemäss fertig erstellt

Der neue Standort in Münster wird im ersten Quartal 2020 plangemäss fertig erstellt, und Schlatter kann im zweiten Quartal 2020 in die Räumlichkeiten einziehen. Der Neubau gibt uns die Möglichkeit, die Unternehmensprozesse optimal zu gestalten, was schliesslich zu einer Produktivitätssteigerung führen soll.

Segment Schweissen

Im Segment Schweissen betrug der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2019 CHF 77.3 Mio. (2018: CHF 91.8 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 61.3 Mio. deutlich unter dem Vorjahr (2018: CHF 94.8 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 21.5 Mio. (31.12.2018: CHF 37.5 Mio.).

Der rückläufige Bestellungseingang in der Berichtsperiode und die damit einhergehenden tieferen Nettoerlösaussichten für das Geschäftsjahr 2020 haben Schlatter veranlasst, im Segment Schweissen ein umfassendes Kostensenkungsprogramm einzuleiten, um drohende Verluste zu vermeiden. Die Massnahmen wurden im letzten Quartal 2019 umgesetzt und werden im Geschäftsjahr 2020 Wirkung zeigen.

Die Massnahmen zur Steigerung unserer Produktivität in den vergangenen Jahren, die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte sowie die Massnahmen zur Stärkung unserer Marktpräsenz stimmen trotz der derzeitigen Marktschwäche zuversichtlich. Mit der Erarbeitung einer neuen Maschinenplattform für den Produktbereich Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern wird Schlatter die Komplexität ihrer Anlagen reduzieren und die Produktkosten nachhaltig senken.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Der für Schlatter umsatzstärkste Produktbereich Draht war vom Bestellungenrückgang am stärksten betroffen, da die wirtschaftlichen Unsicherheiten zahlreiche Kunden bewogen haben, die Investitionsentscheide aufzuschieben. Wir gehen von einer leichten Erholung aus, erwarten aber im laufenden Geschäftsjahr geringere Umsätze als in den Vorjahren.

Das Maschinenkonzept MG800, ein flexibles und leistungsfähiges Anlagenkonzept zur Herstellung von Armierungsgittern in kleinen Losgrössen, hat im Vorjahr ergebnisbelastende Projektmehrkosten verursacht. Diese wurden in der Berichtsperiode beseitigt.

Die erste Konfiguration der Maschinenplattform betrifft eine Anwendung im Bereich Armierungsgitter. Diese wurde Anfang 2020 zum Feldtest bei einem Kunden implementiert. Bei der Produktentwicklung stehen flexible Anlagen im mittleren Preissegment im Fokus, in dem für Schlatter Erschliessungspotenzial besteht.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 wurden Anwendungserweiterungen in Richtung Branchenlösungen umgesetzt. Die Entwicklungsrichtung zielt auf integrierte Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen.

Eine Anwendung innerhalb der Industriegitterfertigung sind Anlagen zur Herstellung von Zaungittern. Einhergehend mit der Entwicklung der Maschinenplattform soll in den nächsten Jahren eine neue Produktgeneration im Bereich Zaungitter geschaffen werden, mit der die Kundenbedürfnisse noch besser abgedeckt werden können.

Während der letzten zwei Jahre hat Schlatter breitere Maschinen entwickelt, die grössere Drahtdurchmesser schweissen. Damit lassen sich auf unseren Anlagen weitere Produkte produzieren, die auch unseren Kunden neue Marktchancen eröffnen.

Produktbereich Schienenschweissen

Dank der weltweit starken Marktstellung für stationäre Schienenschweissanlagen konnte Schlatter vor allem im ersten Halbjahr 2019 überdurchschnittlich viele Projekte abwickeln. Die Bestellungen sind im zweiten Halbjahr deutlich zurückgegangen. Neues Marktpotenzial eröffnet sich aber in anderen Regionen, in denen die Regierungen bereits zahlreiche grössere Projekte zum Bau neuer Eisenbahnlinien freigegeben haben.

Bei den mobilen Schienenschweissystemen hat sich der Wettbewerb verschärft, da Grosskonzerne, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind, ihr Produktportfolio auf diesen Markt ausgeweitet haben. Unsere mobilen Schienenschweissysteme sind stark auf die westeuropäischen Märkte ausgerichtet. Da es in diesen Regionen jedoch kaum Neubau-strecken gibt, verhalten sich die Verkäufe rückläufig. In Emerging Markets sind die mobilen Schlatter-Schweissysteme aufgrund des Kostendrucks durch die Konkurrenz weniger wettbewerbsfähig.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen nicht ausreichend ausgelastet. Im Zuge der Kostensparmassnahmen hat Schlatter deshalb auch gezielt Kapazitäten reduziert. Neben der Umsetzung der Massnahmen zur Steigerung der Produktivität und Senkung der Herstellkosten haben weitere mittelfristig wirksame Massnahmen Priorität. Schlatter investiert weiterhin gezielt in die Produktentwicklung und in die Erschliessung neuer Märkte. Trotz der aktuellen Marktschwäche werden bei diesem Investitionsprogramm keine Abstriche vorgenommen. Zudem arbeiten wir weiter am Ausbau unserer After Sales Services.

Das Segment Schweissen ist gut aufgestellt ins neue Jahr gestartet. Die Herausforderung, im Geschäftsjahr 2020 ein befriedigendes Betriebsergebnis zu erzielen, ist jedoch gross.

Segment Weben

Im Segment Weben blieb der Bestelleingang mit CHF 13.5 Mio. (2018: CHF 19.4 Mio.) unter dem Vorjahr. Der Nettoerlös beträgt im Berichtsjahr CHF 16.4 Mio. (2018: CHF 19.6 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2019 betrug CHF 4.9 Mio. (31.12.2018: CHF 7.7 Mio.).

Der Standort Münster hat mit dem Segment Weben einen deutlichen Verlust erlitten. Ursachen sind einerseits der tiefere Nettoerlös, andererseits Kosten- und Produktivitätsprobleme, die es in erster Priorität zu beseitigen gilt. Umfassende Massnahmen zur Produktivitätssteigerung wurden eingeleitet. Exemplarisch für die Produktivitätssteigerung ist das Shopfloor Management in Fertigung und Montage zu erwähnen, durch das die Effizienz bereits deutlich gesteigert werden konnte.

Auch im Segment Weben am Standort in Münster wurden die Kapazitäten reduziert und Kostensparmassnahmen eingeleitet. Ziel ist, die Gewinnschwelle des Standorts um 20 Prozent zu senken. Darüber hinaus wurde eine Serviceinitiative eingeleitet, mit der die Kundenzufriedenheit und der Nettoerlös erhöht werden sollen.

Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien

Der volatile Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen führt am Standort Münster zu starken Auslastungsschwankungen. 2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in Wachstumsmärkte zur Herstellung anderer technischer Gewebe erlaubt. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren. Im Berichtsjahr konnten wichtige Meilensteine erreicht werden, sodass wir davon ausgehen, dass sich Ende des Geschäftsjahrs 2020 ein Prototyp bei einem Kunden im Einsatz befindet. Der Fokus liegt aktuell in der Entwicklung einer Maschinenplattform und der Erreichung der Produkt-Zielkosten

Bereich Papiermaschinenbespannungen

Im Bereich der Papiermaschinenbespannungen liegt unser Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 darin, dass wir die Herstellkosten unserer Maschinen senken können.

Ausblick Segment Weben

Die Schlatter Gruppe geht für das neue Geschäftsjahr insgesamt von einer etwas besseren Marktverfassung aus. Die Kapazitäten am Standort Münster sind aktuell noch nicht genügend ausgelastet. Oberstes Ziel ist, Verluste zu eliminieren und die Operational Excellence in verschiedenen Unternehmensbereichen deutlich zu verbessern. Für das Segment Weben wird im Geschäftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Dank

Die Schlatter Gruppe ist in den letzten Jahren umsatzmässig kontinuierlich gewachsen und hat bezüglich EBIT und Konzerngewinn bedeutende Fortschritte erzielt. Der Bestellungenrückgang im Berichtsjahr und der Verlust am Standort Münster sind jedoch enttäuschend. Die aufgrund des Umsatzrückgangs notwendigen kurzfristigen Massnahmen sind umgesetzt, und die langfristigen Massnahmen werden konsequent weitergeführt. Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie in das Unternehmen Schlatter und unsere Arbeit setzen.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Generalversammlung am 4. Mai 2020 bei uns in Schlieren begrüßen und Ihre Fragen beantworten zu dürfen. Den vollständigen Geschäftsbericht 2019 können Sie auf unserer Website www.schlattergroup.com abrufen oder mit dem angefügten Formular bestellen.

Ausblick

Die Schlatter Gruppe konnte in den drei Jahren vor 2019 von der positiven Stimmung in den Märkten profitieren. Wir haben Produktinnovationen erfolgreich lanciert, haben unsere Marktbearbeitung in Regionen, in denen wir bisher zu wenig vertreten waren, erfolgreich intensiviert, und wir haben unser Servicegeschäft bedeutend ausgebaut.

Der Rückgang bei Nettoerlös und Gesamtergebnis im Geschäftsjahr 2019 stellt uns vor Herausforderungen, denen wir aktiv entgegenwirken – wie beispielsweise mit umfassenden Kostensenkungsmassnahmen, die sich auf beide Segmente auswirken, mit der Reduktion von Kapazitäten an den grössten Standorten sowie mit Massnahmen zur Steigerung der Produktivität, die sich bereits in der Umsetzung befinden.

Die mittelfristig angelegten Massnahmen werden konsequent fortgeführt. Dazu gehören unter anderem die überdurchschnittlich hohen Investitionen in die Produktentwicklung sowie eine intensive Marktbearbeitung, die zur Stärkung unserer Marktposition beitragen wird.

Trotz der momentan unbefriedigenden Marktsituation verfügt die Schlatter Gruppe über zahlreiche Wettbewerbsvorteile. Aufgrund des Auftragsbestands per 31.12.2019 und der nach wie vor unsicheren Einschätzung des Bestellungseingangs erwarten der Verwaltungsrat und das Management für das laufende Geschäftsjahr einen tieferen Umsatz, streben jedoch unter Ausschluss des Corona-Effekts ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis an. Sollten die weltweit ergriffenen Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus länger andauern, kann dies einen negativen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 4. Mai 2020 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Schlieren, 17. März 2020



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2019	2018
Nettoerlös	CHF Mio.	93.6	111.5
Veränderung zum Vorjahr	%	-16.0	10.2
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	1.0	3.8
in % vom Nettoerlös	%	1.0	3.4
Konzernergebnis	CHF Mio.	0.5	3.7
in % vom Nettoerlös	%	0.5	3.3
Bestellungseingang			
	CHF Mio.	74.8	114.2
Auftragsbestand			
	CHF Mio.	26.4	45.2
Mitarbeiterbestand am 31.12.			
	Vollzeitstellen	344	373
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	362	357
Verzinsliches Fremdkapital			
	CHF Mio.	9.0	1.1
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)¹	CHF Mio.	-5.5	12.4
Gearing²	%	18.8	0.0
Free Cash Flow³	CHF Mio.	-17.9	2.2
Umlaufvermögen			
	CHF Mio.	39.7	51.4
Anlagevermögen			
	CHF Mio.	18.6	7.3
Fremdkapital			
	CHF Mio.	29.0	29.8
Eigenkapital			
	CHF Mio.	29.3	28.9
Eigenfinanzierungsgrad			
	%	50.2	49.2
Eigenkapitalrentabilität (ROE)⁴			
	%	1.8	13.7
Aktienkennziffern			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie ⁵	CHF	0.46	3.37
Eigenkapital je Namenaktie ⁵	CHF	26.49	26.16
Dividende je Namenaktie	CHF	0 ⁶	0
Payout Ratio	%	0 ⁶	0
Kursentwicklung			
Jahreshöchst	CHF	46.80	50.50
Jahrestiefst	CHF	31.20	32.40
Jahresende	CHF	35.80	32.40
Börsenkapitalisierung			
Jahreshöchst	CHF Mio.	51.7	55.8
Jahrestiefst	CHF Mio.	34.5	35.8
Jahresende	CHF Mio.	39.5	35.8

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

⁵ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

⁶ Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4.5.2020

